

Region Hinterland und Marburg

Starke Frau steht im Fokus

MUSICAL Für Birgit Simmler steht in Hallenberg eine Weltpremiere an



Auch das ist eine Erkenntnis aus dem Stück "Maria Magdalena": Frauen beförderten den neuen Glauben ganz maßgeblich. (Foto: Bernshausen)

Szene aus "Maria Magdalena": Kaiphas (Lothar Rudolph) vom Hohen Rat verfolgt die Anhänger Jesu. (Foto: Bernshausen)

Bild 1 von 2

BIEDENKOPF/HALLENBERG Mit "Maria Magdalena" steht für

Regisseurin Birgit Simmler am Sonntag (12. Juni) auf der Freilichtbühne Hallenberg eine Weltpremiere an. Auch Komponist Paul Graham Brown, Silvia Salzbauer und Markus Pol arbeiten dort mit 50 Laiendarstellern.

Die intensive Auseinandersetzung mit historischen Stoffen und ihre Umsetzung für die Bühne macht Theaterregisseurin Birgit Simmler besonderen Spaß. Bei den Schlossfestspielen in Biedenkopf hat sie mit "Eingefädelt" (2013) und der "Der Postraub" (2015) zweimal eindrucksvoll bewiesen, dass sie erfolgreich Geschichte auf die Bühne bringen kann.

Seit 2007 ist die Kulturreferentin aus dem Hinterland auch im sauerländischen Hallenberg für die Erwachsenenstücke zuständig. Nach Klassikern und bekannten Vorlagen gibt es nun eine Musical-Weltpremiere: "Maria Magdalena". Wie auch in Biedenkopf hat Simmler ihre Ideen und Ausarbeitungen in einer bühnenreifen Version präsentiert. Paul Graham Brown setzte das Ganze dann musikalisch um. Erstmals kümmert sich Silvia Salzbauer aus Biedenkopf um den Chor. Und Markus Pol, der bei den Schlossfestspielen als Solist auftrat, übt mit den Hallenberger Solisten die Gesangsrollen ein.

Stücke mit religiösem Hintergrund haben in Hallenberg Tradition. Seit 1950 wird dort im Zehnjahresrhythmus die Passion aufgeführt, Simmler war 2010 die Regisseurin. Vor zwei Jahren hat sie "Die Päpstin" auf die Bühne gebracht und die Geschichte einer starken Frau erzählt. Manuela Winter spielte damals die Hauptrolle und hat sie auch diesmal wieder bekommen.

Die aktuelle Geschichte ist schon aus historischer Sicht nicht unkompliziert. Maria Magdalena erscheint in einigen altkirchlichen Schriften als enge Vertraute von Jesus und soll nach dessen Tod an der Weiterverbreitung der christlichen Botschaft mitgearbeitet haben.

"Es gibt emotionale wie auch amüsante Momente", verspricht die Regisseurin aus dem Hinterland

Simmler beginnt ihre Geschichte über Maria Magdalena nach der Auferstehung von Christus. Die Mutter mehrerer Kinder führt ein Hostel und hat die verängstigte Schar der Jünger bei sich aufgenommen. Einer der großen Gegenspieler ist der jüdische Gelehrte Saul. Es geht um die Christenverfolgung, eine Liebesgeschichte mit einem römischen Besatzer und um das Rollenbild der Frau in der damaligen Zeit. Dazu kommen die religionsgeschichtlichen Aspekte.

Seit Januar wird in Hallenburg geübt, quasi jeden Abend für bis zu drei Stunden. In der Summe kommen so sechs bis acht Wochen in einem Vollzeitjob raus - und diese

Zeit benötigen die Profis bei einer Neuproduktion auch, weiß Simmler. Es ist keine einfache Geschichte, die die Laiendarsteller auf die Bühne bringen. Doch gerade die Lieder sorgen für Auflockerung. Brown kennt das Hallenberger Ensemble schon von der Zusammenarbeit während des Musicals "Anatevka" (2013). Er hat seine "poppige Musik" den jeweiligen Stimmen der Sauerländer angepasst.

Simmler gibt zu, dass die Besucher keine leichte Kost erwartet, ist sich aber sicher, dass das Publikum die Geschichte ebenso positiv aufnehmen wird wie das Ensemble. Die Zuschauer sollen die Sichtweisen der einzelnen Protagonisten verstehen können, werden sie mit der heutigen Sichtweise der Dinge vergleichen und ihre ganz eigenen Schlüsse ziehen. "Es gibt emotionale wie auch amüsante Momente", verspricht die Regisseurin.

16 Spieltermine gibt es bis Anfang September. Karten können unter www.freilichtbuehne-hallenberg.de im Internet oder in der Geschäftsstelle, & (0 29 84) 92 91 90, bestellt werden.

Und auch in Biedenkopf wird Simmler zwischenzeitlich wieder zu erleben sein. Am 12. August beginnt die Wiederaufnahme von "Der Postraub" auf der Bühne im Schloss. Je fünf neue Mitglieder und im Tanzensemble wurden in das bestehende Team integriert. Und für nächstes Jahr plant sie ein neues Stück - wieder eine historische Geschichte mit lokalem Bezug.

Die ganze Zeitung auf Smartphone oder Tablet: [Testen Sie jetzt gratis unsere E-Paper-App.](#)

Link zum Thema



Copyright © mittelhessen.de 2016

[zurück](#) | [weitere Meldungen](#) | [Drucken](#)

Kommentare (0)

Kommentar schreiben Login

Beschreibung*

Ihr Kommentar wird nach einer kurzen Prüfung durch unsere Redaktion veröffentlicht.

Abschicken

Mehr aus Region Hinterland und Marburg**Freispruch - aber Zweifel bleiben**

BIEDENKOPF/GLADENBACH Mit einem Freispruch hat gestern das Verfahren vor dem Biedenkopfer Amtsgericht gegen einen 45-Jährigen geendet, dem Beihilfe zu einem fingierten Raubüberfall vorgeworfen wurde.

Den "Mähtod" verhindern**Spiel, Spaß und Sport im Sommer****Bad Endbach als "Insel der Ruhe"****Chlorgas tritt im Steffenberger Freibad aus**